

Ableger- und Kunstschwarmbildung

	Begattungsableger	Brutableger	Königinnenableger	Sammelableger für Zucht	Kunstschwarm
Beweiselung mit	Weiselzellen (angepflegte oder reife) oder unbegatteten Königinnen . Nach Möglichkeit sollten diese von nachzucht-würdigen Völkern abstammen!	begatteter Jungkönigin .	der alten Königin.	offener Brutwabe . Diese wird vor der Zugabe des Zuchtrahmens entfernt. Weiselruhe abwarten, dann erst den Zuchtrahmen einhängen.	begatteter Jungkönigin .
Schwarmverhinderungsmaßnahme	ja Es sollten keine Schwarmzellen verwendet werden (siehe Rückseite).	eher selten	ja	ja Durch die Entnahme von verdeckelten Brutwaben wird die Schwarmstimmung in diesen Völkern gedämpft bzw. kommt gar nicht erst auf.	nein
Völkervermehrung / Verwertung von Jungköniginnen	ja / ja	ja / ja	nein / nein	nein / nein Sammelableger werden in der Regel gebildet, um als Starter und Endpfleger für größere Zuchtserien zu dienen. Absperrgitter vor das Flugloch , um den Zuflug von Jungköniginnen zu verhindern!	ja / ja
Erstellen mit	nicht mehr als 2 verdeckelten Brutwaben , in der Regel in den Monaten Mai/Juni.	2 - 4 verdeckelten Brutwaben in den Monaten Juni/Juli.	2 offenen oder gedeckelten Brutwaben mit der alten Königin.	verdeckelten Brutwaben und einer offenen Brutwabe , siehe oben.	3 - 4 Pfund Bienen aus den Honigräumen beim Abschleudern (Waage verwenden)
Sonstiges	Wird mit Weiselzellen beweiselt, muss unbedingt der Schlupf der Königinnen kontrolliert werden. Das weitere Vorgehen wie beim Brutableger.	Erste Nachschau nach 1 Woche . Die Ableger müssen ununterbrochen mit Zuckerteig gefüttert und je nach Entwicklung mit Futterwaben, hellen Waben und vor allem mit Mittelwänden erweitert werden. Flüssigfutter verleitet oftmals zur Räuberei!	Der Ableger kann entweder gesondert oder über Streckmetallgitter auf dem Schwarmvolk selbst untergebracht werden. Wenn die erste Brut der Jungkönigin verdeckelt wurde, kann der Ableger zurück vereinigt werden, um den Brutausfall zu kompensieren. Sollte das Schwarmvolk weisellos sein, kann es mit der alten Königin wieder beweiselt werden.	Wird der Sammelableger für mehrere Zuchtsätze verwendet, müssen weitere auslaufende Brutwaben zugehängt werden, um den Nachschub an Jungbienen sicher zu stellen. Der Sammelableger kann zur Bildung der Begattungsvölkchen aufgelöst werden.	Königin unter festem Verschluss zusetzen, flüssig füttern, 3 Tage „Kellerhaft“. Danach Königin entfernen, den Schwarm wie einen Naturschwarm einschlagen und Königin unter Zuckerteigverschluss wieder zusetzen. Erste Nachschau nach 1 Woche. Weiterhin flüssig (möglichst abends) füttern, damit die Mittelwände zügig ausgebaut werden. Auf Räuberei achten!
Varroabehandlung Die Erstbehandlung nach dem Erstellen ist notwendig, um den Jungvölkern einen möglichst varroaarmen Start zu ermöglichen. Weitere geeignete Behandlungen müssen je nach Befallsgrad folgen . Die Entnahme von Brutwaben ist zugleich eine biotechnische Maßnahme , um die Spendervölker zu entlasten.	Wenn alle Brut geschlüpft ist, Behandlung mit 15%iger Milchsäure ad. us. vet.	Wenn alle Brut geschlüpft ist und die Brut der Jungkönigin noch nicht verdeckelt ist, Behandlung mit 15%iger Milchsäure ad. us. vet.	Hier ist die Behandlung etwas schwieriger, weil zu keinem Zeitpunkt völlige Brutfreiheit herrscht. Hier bietet sich wie beim Sammelableger eine Behandlung mit 60%iger AS ad. us. vet. an.	Nachdem die Weiselzellen die einzigen Zellen mit offener Brut sind, besteht in Ausnahmefällen die Gefahr, dass diese von der Varroa befallen werden. Am besten unmittelbar nach der Bildung mit 60%iger AS behandeln. Die Behandlung mit AS muss unbedingt noch vor der Zugabe des Zuchtrahmens durchgeführt werden.	Wenn die erste offene Brut vorhanden ist, kann der Kunstschwarm mit 15%iger Milchsäure ad. us. vet. behandelt werden. Wenn er sich noch in der Bautraube befindet, ist „OXU-VAR® ad. us. vet.“ die bessere Wahl.
	Hinweis: Bei den genannten Varroa-Heilmitteln handelt es sich um zugelassene Heilmittel. Wer andere Heilmittel verwendet, tut dies in eigener Verantwortung!				

Weitere allgemeine Hinweise:

Verdeckelte Brutwaben erhält man, wenn 9 Tage vor der Bildung der Brutableger mit begatteten Jungköniginnen die entsprechende Anzahl offener Brutwaben aus starken Völkern in die Honigräume umgehängt werden. Damit nicht versehentlich die Königinnen mit umgehängt werden, sind die Brutwaben abzukehren und ohne Bienen umzuhängen. Wenn Brutableger mit 100%ig verdeckelten Brutwaben gebildet werden, ist die Annahme der Jungköniginnen ebenso sicher wie im Kunstschwarm. Ist man aus zeitlichen Gründen gezwungen, die Brutwaben aus den Bruträumen zu entnehmen, muss die noch offene Brut, meistens nur im Randbereich, völlig zerstört werden.

Werden die Ableger mit angepflegten Weiselzellen (2tägig) oder reifen Weiselzellen gebildet, kann auch offene Brut auf den Waben vorhanden sein.

Die Ableger sollten nach der Bildung vorübergehend abseits des Standes aufgestellt werden, damit die Flugbienen, die immer ein Räubereigefahr darstellen, abfliegen können. Erst gegen Abend, nach Einstellung des Fluges, auf den endgültigen Standort verbringen. Bei der Aufstellung am Stand ist es wichtig, dass je Brutwabe noch Pflegebienen von 1 - 2 offenen Brutwaben je Ableger dazu gegeben werden, um den Bienenschwund auszugleichen. Wer die Ableger auf einem entfernten Stand (> 3 km) aufstellen kann, noch besser ein eigener Ablegerstand, kann auf die vorstehenden Maßnahmen verzichten.

Begattete Königinnen werden erst am Abend am endgültigen Standort eingeweiselt und für ca. 12 - 24 Stunden unter festem Verschluss zugesetzt. Verhalten sich die Bienen nach dieser Frist gegenüber der Königin freundlich (sterzeln), dann den festen Verschluss gegen einen Zuckerteigverschluss ersetzen. Befand sich auf den Brutwaben noch offene Brut, müssen diese Waben bei diesem Arbeitsgang noch einmal genauestens kontrolliert werden. Auch die verdeckelten Brutflächen, die Königin könnte hier u. U. noch einige leere Zellen nachbestiftet haben. Die Ableger dann 1 Woche in Ruhe lassen. Werden angepflegte oder reife Weiselzellen verwendet, sind die Ableger gleich bei der Bildung mit diesen zu beweisel! Hier muss unbedingt der Schlupf der Zellen kontrolliert werden. Die leere WZ sind zu entfernen!

Die Ableger- und Kunstschwarmbildung bietet die einmalige Gelegenheit, ohne großen Aufwand züchterisch tätig zu werden. Dabei gilt es in erster Linie zu vermeiden, bei der Ablegerbildung Schwarmzellen zu verwenden, denn hier findet in der Regel keine Selektion auf **Eigenschaften**, insbesondere nicht auf **Schwarmlust**, und auf **Leistung** statt. Besorgen Sie sich den Zuchtstoff von gekörten Völkern. Hier kann Ihnen Ihr Vereinsvorsitzender weiterhelfen oder wenden Sie sich direkt an den Vorsitzenden unserer Zuchtgruppe Konrad Schneider unter der Tel.-Nr. (0 83 21) 8 21 31 oder kontaktieren Sie uns über das Internet unter „www.imker-oberallgaeu.de“.

Umgelarvt wird zu diesem Zweck in Näpfchen, die auf einem „Dreispiß“ oder ähnlichem befestigt sind. Diese werden dann (8 - 10 Stück) im unteren Drittel einer offenen Brutwabe aufgesteckt und diese zusammen mit einer weiteren offenen Brutwabe in den Honigraum über Absperrgitter eines starken Volkes gehängt. Auf der Seite, auf der sich die Weiselzellen befinden, sollte der Abstand ca. 2 cm betragen, damit sich dort genügend Pflegebienen sammeln können. Noch besser ist es, einige Stunden zuvor 2 offene Brutwaben umzuhängen und dazwischen eine Wabengasse frei zulassen. In diese Gasse kann dann die Wabe mit den Näpfchen vorsichtig eingehängt werden. Noch einfacher ist es in diesem Fall, anstelle einer Wabe gleich einen Zuchtrahmen zu verwenden, da ist dann automatisch genügend Platz für die Pflegebienen vorhanden.

Diese Zuchtmethode funktioniert nur in der aufsteigenden Entwicklung der Völker, also im Mai bis ca. Mitte Juni.

Ihr Kreisverband Imker Oberallgäu